

Können Helmighausen und Hesperinghausen verlässlich mit Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien versorgt werden?

*Die Stadt erarbeitet Integriertes energetisches Quartierskonzept für die Stadtteile Helmighausen und Hesperinghausen*

Eine alternative Energieversorgung aus erneuerbaren Rohstoffen ist spätestens seit dem Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine präsent für Politik und Verbraucher. Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine wirkt sich drastisch auf die Verlässlichkeit der Energielieferungen und die für Gas und Strom anfallenden Preise aus. Doch was sind die Alternativen? Kann eine regenerative Versorgung mit Strom und Wärme funktionieren? Können erneuerbare Energien verlässlich sein? Können wir uns das leisten? Wie kann die Versorgung mit Energie für die Zukunft, aber frühestmöglich, verlässlich und nachhaltig werden?

Die Stadt Diemelstadt hat für die beiden Stadtteile Helmighausen und Hesperinghausen jetzt eine Förderung der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für ein Konzept zur energetischen Stadtsanierung beantragt – um genau diesen Fragen auf den Grund zu gehen.

Beauftragt mit der Beantwortung der Fragen wurde das Ingenieurbüro Energethik mit Sitz in Osnabrück. Dieses Büro hat sich auf die Erstellung und Umsetzung von Konzepten zur verlässlichen Strom- und Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien spezialisiert. Unterstützt wird die Energethik vom Planungsbüro BCS STADT + REGION. BCS ist langjährig im Bereich Städtebau unterwegs und hat viel Erfahrung in der Bürgerbeteiligung.

Zunächst einmal wird untersucht: Wo wird überhaupt wie viel Energie gebraucht? Wie wird diese aktuell erzeugt? Wie hoch ist der Anteil erneuerbarer Energieträger heute bereits? Wie können die vorhandenen Energiepotenziale gemeinschaftlich oder privat erschlossen werden?

Aufbauend auf dieser Analyse werden Strategien ausgearbeitet, wie der Einsatz fossiler durch erneuerbare Energien ersetzt werden kann. Hierfür werden bestehende Anlagen und deren Entwicklungspotential genau unter die Lupe genommen. Dazu kommen aktuelle Planungen für weitere erneuerbare Energien Anlagen sowie die Analyse von Potentialen, zu denen es aktuell noch keine konkrete Planung gibt (z. B. Potential von Photovoltaik (PV) auf vorhandenen Dächern).

Wesentlich für die Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes ist die Bereitschaft und Beteiligung der Anwohner. Daher steht im gesamten Prozess der Austausch und die Einbeziehung der Bürger von Helmighausen und Hesperinghausen im Mittelpunkt.

Den Auftakt hierzu bildet eine **Infoveranstaltung am 23.08.2023 um 18:30 Uhr in der Dorfhalle Helmighausen** (Neudorfer Straße 15), in der das Vorgehen für die Erstellung des Konzeptes vorgestellt und mit den Bürgern diskutiert wird. Auf der Infoveranstaltung werden mögliche Ansätze einer regenerativen Versorgung vorgestellt und erörtert. Die zuständigen Experten der Energethik und des Planungsbüros BCS stehen Rede und Antwort und erläutern Möglichkeiten, Risiken und vor allem auch die Chancen, welche sich gerade in der heutigen Zeit beim Thema regenerativer Energieversorgung auftun.

Bereits heute können die Bewohner von Helmighausen und Hespringhausen online über das Beteiligungsportal <https://planemit.de/diemelstadt> Informationen einsehen und sich in das Projekt einbringen. Sie können Stärken und Schwächen der beiden Stadtteile sowie Ideen für die zukünftige Entwicklung eintragen. Ebenso werden auf den Seiten aktuelle und ausführlichere Informationen zum Integrierten Energetischen Quartierskonzept, zu Terminen, z.B. für die Infoveranstaltung, und zu möglichen Themenbereichen bereitgestellt. Darüber hinaus wird eine Befragung durchgeführt. Sie sollten Ihre Energieverbräuche erfassen und Ihre Wünsche darstellen. Informationen dazu finden Sie ebenfalls auf <https://planemit.de/diemelstadt>.



Folgen Sie den QR-Code, um direkt zum Beteiligungsportal zu gelangen.